

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 82 (1985)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für öffentliche Fürsorge

Nr. 1 Januar 1985
82. Jahrgang

Orell Füssli Zeitschriften

Beilage zum «Schweizerischen Zentralblatt für
Staats- und Gemeindeverwaltung» Nr. 1/85

Monatsschrift für öffentliche Fürsorge
und Jugendhilfe. Enthaltend die Entscheide
aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozial-
versicherungswesens. Offizielles Organ der
Schweizerischen Konferenz für öffentliche
Fürsorge. Redaktion: Lic. iur. Regula Wagner,
Stapferstr. 8, 8006 Zürich, Telefon
Geschäft: 01/246 61 21. Verlag und Expedition:
Orell Füssli Graphische Betriebe AG, 8036 Zürich.
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 41.-.
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist
nur unter Quellenangabe gestattet.

INHALT

1/85

Seite

Menschenbild – Lebensqualität – Fürsorge. Von Prof. Dr. Adelhelm Bünter, Stans (1. Teil)	2
Problemkinder bleiben Problemkinder. Von Cécile Ernst, Zürich	9
<u>Entscheidungen:</u>	
Vorenthalten Unmündiger	13
Eng begrenzte Prozesslegitimation von Pflegeeltern	15